

Einige Bemerkungen zur Unterrichtsplanung

Der **Lehrinhalt** (als Ziel formuliert) ist im Kernbereich **vorgegeben** und ist **verbindlich**. **Die Gewichtung der Inhalte und Ziele sowie die Wahl der Methoden zur Bearbeitung der Inhalte und Erreichung der Ziele und die Verwendung der Lehrmittel und Medien liegt in der Verantwortung der Lehrerin/des Lehrers. Auch die Festlegung der konkreten Inhalte und Beispiele erfolgt durch die Lehrerin/den Lehrer.**

Methodisches Handeln des Lehrers besteht aus der Gestaltung des Unterrichts durch die zielgerichtete Organisation der Arbeit und durch soziale Interaktion.

Die Unterrichtseinheit orientiert sich am Verlauf der Lernprozesse der SchülerInnen und kann über mehrere Stunden dauern. Es gibt zahlreiche Modelle, hier seien nur zwei angeführt:

- Phasen im lehrerzentrierten Unterricht: Darbietung, Verknüpfung, Zusammenfassung und Anwendung.
- Der Ablauf der Lernprozesse des entdeckenden, problemlösenden Lernens: Motivation, Lösung, Durchführen, Üben und Bereitstellen.

Lern- und Sozialformen: Lehrvortrag, Lehrgespräch (Frage- , Impulsunterricht), Schülergespräch, Gruppenarbeit (arbeitsteilig und arbeitsgleich), Partnerarbeit, Einzelarbeit,

Vom Lehrstoff zum Lernziel: Die Festlegung der Lernziele ist die Voraussetzung für die Überprüfung und Rückmeldung des Lernerfolgs. Lernziele umfassen einen Inhaltsteil (etwas) und einen Verhaltensteil (tun). Das Grobziel in Feinziele zu unterteilen ist von Vorteil für LehrerInnen und SchülerInnen.

Für die Kontrollierbarkeit der Lernziele ist wichtig:

- Die Schülerleistung muss als beobachtbares Endverhalten beschrieben sein (nicht Verben, wie „wissen“, „verstehen“, „einsehen“, sondern „erklären“, „beschreiben“, „zeigen“, ...).
- Die Bedingungen für den Leistungsaufweis müssen angegeben werden (Verwendung des PSE, Versuchsanleitung, ...).
- Der Beurteilungsmaßstab ist anzugeben (wann und unter welchen Umständen ist ein Lernziel erreicht – Zeitgrenze, Fehlertoleranz, ...).

Arten von Lehr-/Lernzielen (die Fach- oder Sozialkompetenz betreffend):

- Kenntnisse von Fakten, Begriffen, Gesetzen, Regeln, ...
- Beherrschung von Arbeitsweisen und Techniken.
- Die Entwicklung des produktiven und problemlösenden Denkens.
- Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit (Kooperation, Toleranz, ...).

Quellenangabe:

Aschersleben, K.: Welche Bildung brauchen Schüler? Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkardt, 1993.

Meyer, H.: Unterrichtsmethoden I: Theorieband. Berlin: Cornelson Verlag, 1987.

Meyer, H.: Unterrichtsmethoden II: Praxisband. Berlin: Cornelson Verlag, 1987.

Seel, H.: Allgemeine Unterrichtslehre. Wien: Österreichischer Bundesverlag, 1983.

Tulodzieki, G.: Unterricht mit Jugendlichen. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkardt, 1996.